Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 45 (1951)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: H.K.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

täte sie nicht besser, die *Ursachen* der gewalttätigen Umsturzbewegungen unserer Zeit abzustellen, als ihre *Erscheinungsformen* mit Kriegsrüstungen und Staatsschutzgesetzen unterdrücken zu wollen? Fragen, über die nachzudenken im Laufe des neuen Jahres vielleicht mehr Anlaß sein wird, als uns allen lieb ist.

17. Januar. *Hugo Kramer.*

BUCHBESPRECHUNGEN

Edna Ferber: «Die großen Söhne.» Steinberg-Verlag, Zürich (1950). 254 Seiten.
Sinclair Lewis: «Der königliche Kinsblood.» Steinberg-Verlag, Zürich (1951). 383 S.

Zwei amerikanische Romane von ungleichem Feingehalt. «Die großen Söhne» – das ist kaum mehr als eine in Form einer sieben Generationen umfassenden Familiengeschichte mäßig lesbar geschriebene journalistische Reportage über die außerordentliche Entwicklung der ganz im Nordwesten der Vereinigten Staaten gelegenen Stadt Seattle. Wer dieses nun ja allerdings erstaunliche Seattle und sein Hinterland ein bißchen kennt, der läßt sich gern mehr davon erzählen; wer es nicht kennt, der wird durch das Buch Edna Ferbers immerhin einen Einblick in eine Welt bekommen, die der unsrigen so unendlich fern ist und doch unser eigenes Schicksal ganz entscheidend mitbestimmen hilft. Aber wie gesagt: literarischen Wert hat das Buch nicht.

Ganz anders – das braucht nicht versichert zu werden – das letzte Werk des Schöpfers des berühmt gewordenen «Babbitt», des amerikanischen Normalspießers. «Der königliche Kingsblood» ist beim Erscheinen des amerikanischen Originals in den «Neuen Wegen» bereits gewürdigt worden; nun liegt die – ausgezeichnete – deutsche Übersetzung vor, zu der zu greifen jedem zu raten ist, der das Negerproblem, wie es sich in den Vereinigten Staaten stellt, in lebendiger Anschauung und künstlerischer Gestaltung kennen lernen möchte. Dies um so mehr, als Lewis uns das Problem – ein origineller Kunstgriff – zeigt, wie es sich für einen Weißen entwickelt, der dahinter kommt, daß einer seiner acht Urgroßväter ein Schwarzer war, und der darum von den Vollblutweißen als Neger gebrandmarkt wird. Kein menschlich empfindender Leser wird das mit ebensoviel gesellschaftskritischer Schärfe wie psychologischer Feinheit geschriebene Buch ohne reinigende Erschütterung aus der Hand legen! *H. K.*